

Im Rahmen des Seniorenfilmprojekts möchten wir Sie ermutigen und anregen, in Ihren Seniorenkreisen, Seniorenzentren und Seniorenwohnheimen Filmvorführungen zu veranstalten. Das Seniorenfilmprojekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Damit Ihre Filmveranstaltung gelingt, unterstützen wir Sie:

- Wir informieren und beraten Sie bei der Filmauswahl.
- Wir beraten Sie bei der technischen und inhaltlichen Planung Ihrer Filmveranstaltung.
- Wir kommen zu Ihnen und bieten eine Einführung sowie die Moderation von Filmgesprächen oder ganze Filmworkshops zu den von Ihnen gewünschten Themen.

In unserem Seniorenfilmprogramm unter www.medien-dienste.info finden Sie über 100 Spielfilme und Filme zu verschiedenen Themen und Genres. Auf Anfrage senden wir Ihnen das Seniorenfilmprogramm auch gerne kostenlos zu. Anfragen telefonisch unter 089 / 38 16 09-15 oder per E-Mail: info@mediendienste.info.

Hinweise zum Urheberrecht: Mit der Ausleihe unserer Filme haben Sie das Recht zur nichtgewerblichen, öffentlichen Vorführung. Dennoch gibt es Einschränkungen für Veranstaltungen. Es dürfen keine Eintrittsgelder verlangt werden und öffentliche Werbung mit Nennung des Filmtitels (Zeitung, Internet) ist bei Spielfilmen in der Regel nicht erlaubt. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an uns.

Kostenlose Angebote im Rahmen des Seniorenfilmprojekts

Ob Sie Dokumentar- oder Kurzfilme zu bestimmten Themen oder Qualitätsspielfilme ausleihen möchten, ob Sie Filmvorschläge oder Beratung für Filmveranstaltungen benötigen: Alle, die in der Seniorenarbeit aktiv sind, erhalten die Filme **kostenfrei – Beratung inklusive.**

- Wir unterstützen damit die Aktivitäten von Seniorenbeiräten und kommunalen Seniorenbeauftragten.
- Unsere Filme können die Freizeitgestaltung in Einrichtungen wie Alten- und Seniorenwohnheimen bereichern.
- Wir bieten Filme an für die Freizeit- und Bildungsarbeit in Seniorentreffpunkten, Mehrgenerationenhäusern und Bürger- oder Dorfgemeinschaftshäusern.
- Seniorenklubs, offene Begegnungstreffs, Freizeit- und Kulturveranstaltungen oder sonstige Treffpunkte oder Gruppen in öffentlichen Räumen können zu attraktiven Filmtreffpunkten werden.
- In der Bildungs- und Freizeitarbeit in Vereinen, Verbänden, in Bildungshäusern oder Volkshochschulen können Filme das Programm bereichern und ergänzen.
- Mit unserem Filmprogramm »Filmkiste« können Sie auch Großeltern-Enkel-Filmnachmittage organisieren!

ServiceKarte Für die Ausleihe von Filmen erhalten Sie im Rahmen des Projekts Seniorenfilm eine kostenlose ServiceKarte. Bitte geben Sie bei Bestellungen und Rückfragen das Stichwort »Projekt Seniorenfilm« an. Dann ist Ihre Filmausleihe kostenfrei, da das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert wird. Wenn Sie dennoch eine der kostenpflichtigen ServiceKarten erwerben wollen, freuen wir uns – Sie unterstützen damit die Filmbildungsarbeit.

Filmbestellung und weitere Infos

Tel. 089 38 16 09-15 · Fax 089 38 16 09-20

E-Mail: info@mediendienste.info

Warenkorbfunktion: www.medien-dienste.info



foralife.com | Monkey Business

Medien LANDES
MEDIEN
DIENSTE
BAYERN
Medien für die Bildungsarbeit

Gemeinsam Filme anschauen,
miteinander ins Gespräch kommen,
Neues erfahren, Meinungen austauschen
und andere Blickwinkel entdecken

Filmgespräche für Senioren

Impressum: Text und Redaktion: Andrea Bistrich, Helmut Appelt, Gerhard Engel
Gestaltung: Ibañez Design, Regensburg | Druck: Flyer Alarm

LMD – Zentraler Filmverleih & Vertrieb
Dietlindenstraße 18 · 80802 München | Postfach 44 01 04 · 80750 München
Tel. 089 / 381609 - 15 · Fax 089 / 381609-20 · info@mediendienste.info

© Landesmediendienste Bayern e.V. | Vorstand: Gerhard Engel, Pfr. Eckart Bruchner

Filmgespräche

Ein gemeinsamer Filmnachmittag oder -abend ist bereichernder, als alleine vor dem Fernseher zu sitzen. Wenn sich ein Filmgespräch in kleiner oder größerer Runde anschließt, kommt man schnell zu den Fragen des Lebens; aktuelle Themen werden gemeinsam vertieft. Durch Filme können auch Erinnerungen wach werden, die eine Generation verbinden. Ein Austausch über das, was andere ebenfalls beschäftigt, wird angeregt, Freude und Spaß mit unterhaltenden Filmen und geistreichen Einfällen im Filmgespräch gehören dazu.

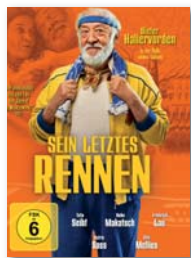
Wir kommen zu Ihnen und bieten eine Einführung sowie die Moderation von Filmgesprächen oder bei Bedarf auch ganze Filmworkshops zu den von Ihnen gewünschten Themen an.

Kosten Wir berechnen für Moderation und Filmgespräch 50 Euro zzgl. Reisekosten. Workshops je nach Dauer. Anfragen telefonisch oder per E-Mail.

Tel. 089 / 38 16 09-15 · info@mediendienste.info

Unterhaltung

Senioren wollen mit Filmen niveauvoll und mit Spaß unterhalten werden. Wir bieten dazu zahlreiche Spielfilme an, die diesen Anspruch erfüllen.



Als Film mit gehobenem Anspruch gilt der deutsche Spielfilm **Sein letztes Rennen** mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle. Hallervorden verkörpert hier den gealterten ehemaligen Marathonläufer Paul Averhoff. Dieser zieht mit seiner Frau in ein Altenheim. Um dem tristen Heimalltag zu entgehen, trainiert er noch einmal für einen Marathon. Dabei stößt er auf viele Hindernisse und viel Unverständnis beim Heimpersonal und den anderen Senioren.

Im Filmgespräch können die Besucher über eigene außergewöhnliche Ziele und Vorhaben aus ihrem Leben berichten. Wie viel Mut und Zuversicht waren da nötig, um diese zu verwirklichen?



In dem französischen Spielfilm **Ein Sommer in der Provence** begleiten wir pubertierende Jugendliche aus der Metropole Paris zu ihren Großeltern ins ländliche Südfrankreich. Dort sollen sie ihre Sommerferien verbringen. Das begeistert die Enkelkinder zunächst überhaupt nicht. Auch der mürrische Großvater zeigt sich genervt und nicht sehr gastfreundlich. So kommt es zu allerhand Reibereien und Missverständnissen. Als Zuschauer haben wir unseren Spaß und amüsieren uns über die Annäherungsversuche von Alt und Jung. Werden sie gelingen?

In dem anschließenden Filmgespräch denken wir an Generationskonflikte damals und heute.

Bildung

Senioren sind interessiert an alltäglichen Geschehnissen und bereichernden Informationen. Gelegenheit dazu bieten eine Reihe geschichtlicher und biografischer Dokumentar- und Spielfilme.



Im Jubiläumsjahr zur Reformation, geprägt durch Martin Luthers Thesenanschlag zu Wittenberg vor 500 Jahren, bietet sich der international produzierte Spielfilm **Luther** geradezu an. Er zeigt den Weg des an sich selbst zweifelnden jungen Augustinermonchs zum glaubensüberzeugten Reformator.

Ein Gespräch im Anschluss gibt die Möglichkeit, sich über den Menschen Luther und seine Bedeutung heute auszutauschen. Welchen Einfluss hat die Reformation auf die heutige Gesellschaft?

In einem weiteren dokumentarischen Spielfilm **Fräulein Stinnes fährt um die Welt** lernen wir eine couragierte Frau kennen. Es handelt sich um Clärenore Stinnes, die 1927 bis 1929 als erster Mensch mit einem Automobil die Erde umrundete.



Dass diese strapaziöse Reise mehr als ein Abenteuer war, bekommt der Zuschauer auch mittels historischer Schwarz-Weiß-Aufnahmen vermittelt.

Im Filmgespräch kann man zu fahrzeug- und reise-technischen Fragen fachsimpeln und über Menschen mit Abenteuer- und Entdeckermut sprechen. Mit welchen Geschlechterrollen sind wir großgeworden?

Erinnerung

Senioren erinnern sich gerne an vergangene gesellschaftliche und politische Ereignisse mit ihren Helden und Hauptfiguren.



In der Filmkomödie **Salzburger Geschichten** (1956, nach einem Roman von Erich Kästner) begegnen wir den damals beliebten Schauspielern Marianne Koch und Paul Hubschmid. Der deutsche Tourist Georg gerät auf seiner Reise nach Österreich in Geldnot. Da trifft er das junge Stubenmädchen

Konstanze, die er um die Bezahlung eines Kaffees bitten muss. Vor der Kulisse der romantischen Mozart- und Festspielstadt kommt es zu weiteren amüsanten Begegnungen der beiden.

Im anschließenden Filmgespräch erinnern wir uns an die damalige „Geldsperre“, die der Grund für die Geldnot von Georg ist. Welche bekannten Schauspieler/-innen und Filme der Nachkriegszeit fallen uns noch ein?

Viele weitere Filme zu allen interessanten Bildungsthemen finden Sie auf unserer Webseite www.mediendienste.info unter Leihmedien – nach Themen gegliedert.

Ihre Wünsche nach neuen Filmen nehmen wir gerne auf. Wir versuchen dann im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Lizenzen zu beschaffen.

Mit Spenden – auch für konkrete Wunschtitel – können Sie die Filmbeschaffung ebenfalls befördern: Landesmediendienste Bayern e.V., Stadtparkasse München, IBAN DE 27 7015 0000 0111 1361 72.